

Blickpunkt

**Gemeindebrief der
Ev.-luth. Kirchengemeinden
St. Stephani Meine und
St. Vincenz Grassel**

mit
Abbesbüttel – Grassel – Gravenhorst –
Martinsbüttel – Meine – Meinholz – Ohnhorst –
Vordorf – Wedelheine – Wedesbüttel



**2. Ausgabe 2024
Juni, Juli, August 2024
kirche-meine.wir-e.de**

*Was sich nach Licht sehnt, ist nicht lichtlos,
denn die Sehnsucht ist schon Licht.*

(Bettina von Arnim, 1840)



Meiner Mühle

	Seite
Inhalt und Impressum	2
An(ge)dacht	3
Prädikantendienst	4
Aus dem Kirchenvorstand	5
Förderverein und Stiftung	6
Aus dem Kindergottesdienst	7
Abschied	8
Konfirmationen	10
Anmeldung zum Konfirmandenunterricht	11
Gottesdienste und Veranstaltungen	12
Gruppen und Kreise	14
Rückblick	15
Geburtstage und Ausblick	16
Aus dem Posaunenchor	18
Musikalisches	20
Verschiedenes	21
Aus der Gemeinde	22
So erreichen Sie uns	23

Impressum: Herausgeber:

Ev. - luth. St. Stephani-Kirchengemeinde,
38527 Meine, Hauptstr. 29;

Redaktion: S. Benstem, S. Harms,
K. B. von Kessel, F. May, U. Powitz,
A. Scholz;

v. i. S. d. P.: Pastorin F. May,

Pastor A. Scholz, 38527 Meine, Hauptstr. 29;

Druck: Druckerei Harms / Groß Oesingen,
Eichenring 15 a; *Auflage:* 4.600 Exemplare;

Erscheinungsweise: 4 mal im Jahr,

die 3. Ausgabe 2024 erscheint

Ende August 2024; *Layout:* S. Harms;

Bildrechte: wenn nicht anders vermerkt, privat;
Foto Vorderseite: Axel Scholz.

Redaktionsschluss: 5. August 2024

Datenschutzbeauftragte: Karin Rämisch,
Kirchenkreise Gifhorn, Wolfsburg-Wittingen,
Steinweg 19, 38518 Gifhorn.

Tel.: 0175 1928561 dskagifhorn@evlka.de

► **Anmerkung der Redaktion:** In unserem
Blickpunkt werden bei Geburtstagen, Taufen,
Trauungen, Hochzeiten und Beerdigungen
persönliche Daten veröffentlicht. **Falls Sie
dieses nicht wünschen, teilen Sie es uns
bitte mit!** Wenn Sie eine Andacht zu Ihrem
Hochzeitsjubiläum wünschen und/oder die-
ses Jubiläum im Gemeindebrief veröffentlicht
werden soll, melden Sie sich bitte! – Das Re-
daktionsteam behält sich Kürzungen vor. Die
mit Namen unterzeichneten Texte müssen
nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Danke!

Die Kosten für den Gemeindebrief werden reduziert durch die vielen ehrenamtlichen Verteilerinnen und Verteiler in den Dörfern der Kirchengemeinde und die freundliche Unterstützung der nachfolgenden Firmen:



Möchten auch Sie unseren
Gemeindebrief unterstützen?
Dann wenden Sie sich bitte
an:

Dr. Martin Kirschke,
Tel.: 05304-932950.

- ✚ Alte Apotheke Meine
- ✚ Apotheke am Markt, Meine
- ✚ Bestattungshaus K.-H. Blecker, Adenbüttel
- ✚ Brünsch Bestattungen, Meine
- ✚ Dr. Peter Wendland, Rechtsanwalt und Notar, Meine
- ✚ E-Center T. Ankermann, Meine
- ✚ Fleischerei Bernd Rinkel, Meine
- ✚ Gattermann Immobilien Projekt GmbH, BS
- ✚ Hörstudio Fröhling, Meine
- ✚ Kiene Bestattungen, Vordorf
- ✚ Vinetum, Weine und Lebensart, Meine

Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

1594 Jahre – so lange ist es her, dass ein Mensch namens Augustinus starb. Er war römischer Bischof in einer Zeit, als es weder Milchreis noch Autos oder die allgemeine Schulpflicht gab. Sein Leben war ganz anders als meines.

Aber manches bleibt anscheinend auch über 1594

Jahre gleich: **„Die Menschen reisen in fremde Länder und staunen über die Höhe der Berge, die Gewalt der Meereswellen, die Länge der Flüsse, die Weite des Ozeans, das Wandern der Sterne; aber sie gehen ohne Staunen aneinander vorüber“**, sagte Augustinus.

Es ist Sommer – die Reisezeit steht vor der Tür. Auch ich werde reisen und staunen über die Weite des Meeres und wie Wasser über die Zeit Steine rund schleift. Ja, die Natur bringt mich zum Staunen mit ihrer Schönheit, ihrer Kraft und Größe, aber auch ihren Details.

Aber die Menschen? Nein, da muss ich Augustinus Recht geben, daran gehe ich ohne Staunen vorbei. Natürlich sehe ich die anderen Menschen und bei manchen freue ich mich, andere sind mir egal, und vielleicht weckt der Anblick auch mal Unwillen in mir. Doch nichts an ihnen bringt mich zum Staunen.

Aber halt – das stimmt nicht ganz: ein neugeborenes Kind, das bringt mich zum Staunen. Ich staune über das Wunder, das da geschehen ist: dass Gott einen Menschen ins Leben



gerufen hat. Ihn liebevoll geformt hat bis ins letzte Detail, die kleinen Nasenlöcher, die kleinen Fingernägel mit winzig kleinen Nägeln drauf. Da ist das Wunder des Lebens so greifbar.

Aber, da hat Augustinus leider recht, sobald das Kindlein größer ist, gehe ich oft achtlos an diesem Wunderwerk „Mensch“ vorüber. Dabei begegnet mir

das doch in jedem Erwachsenen genauso: jeder ins Leben gerufen von Gott – ein Haufen chemischer Moleküle, in bestimmter Weise angeordnet und es entsteht ein lebendiges Wesen mit einem eigenen Charakter, wie erstaunlich! Jeder einmalig in seinem Aussehen, Denken, Fühlen, in dem, was er kann und was nicht, in seinen Vorlieben und Abneigungen, in seinem Sein und Leben.

Und jeden Morgen erwacht dieses Leben neu. Mein Herz schlägt, ohne dass ich das machen muss – meine Lunge atmet zum Glück ohne mein Zutun. Was für ein Wunder, dass es mich gibt! Was für ein Wunder, dass es die Frau im Auto hinter mir gibt! Was für ein Wunder, dass es den Mann in der Einkaufsschlange vor mir gibt.

Was für ein Wunder ist der Mensch, in jedem begegnet mir Gottes erstaunliches Werk und in jedem begegnet mir erstaunlicherweise Gott selber.

Eine schöne Sommerzeit und viele Begegnungen zum Staunen wünscht

*Ihre Sabine Meier, angehende Prädikantin des
Kirchenkreises GF*

Als Ehrenamtliche berufen zu Predigt und Abendmahl

Wenn am 21.7. die Glocken zum Gottesdienst rufen, werde ich, Sabine Meier aus Vordorf, in St. Stephani als Prädikantin berufen. Dann darf ich Gottesdienste mit Predigt und Abendmahl selbstständig ausarbeiten und mit den Gemeinden des Kirchenkreises feiern. Ich bin Ingenieurin, habe nicht Theologie oder ähnliches studiert, und mein „Brötchengeber“ baut Autos.

Vor ziemlich genau 25 Jahren wurde ich nach zwei 5-tägigen Kursen zur Lektorin berufen. Seither durfte ich mit der Gemeinde Gottesdienste mit vorgegebener Predigt feiern, mehr oder weniger abgewandelt - in meinem Fall war es oft eher mehr. 😊

Jetzt liegen drei Jahre Ausbildung zur Prädikantin hinter mir. Wir waren eine Weggemeinschaft von 15 LektorInnen der Hannoverschen und Oldenburger Landeskirche sowie zwei Ausbilderinnen, die sich alle zwei Monate für ein Wochenende trafen und dazwischen Berge an Hausaufgaben zu bewältigen hatten. Was das Wesentliche dieser Jahre war? Lesen, Schreiben und Zuhören. Viel Fachliteratur wollte gelesen werden und hat mein Wissen zu diversen Themen der Theologie stark erweitert. Viele Bibeltexte wollten gelesen werden, um zu lernen, genau zu lesen,

auch zwischen den Zeilen und in großen Bögen Zusammenhänge zu erkennen. Viele Texte und eigene Predigten wollten geschrieben werden, um Erkanntes kreativ und ansprechend nicht nur für den Verstand sondern auch das Herz zugänglich zu machen. Und Zuhören wollte geübt werden: zu hören, wie das, was ich geschrieben habe, bei anderen ankam – was gefiel und sprach an, woran stießen andere sich in meinen Predigten, und erkannten sie, was ich hatte sagen wollen? Die Kritik galt es dann zum nächsten Treffen wieder in die Predigten einzuarbeiten, neben dem Schreiben der nächsten Predigt und dem Durcharbeiten der nächsten Literaturberge. Es war anstrengend, hat aber auch viel Spaß gemacht und meinen eigenen Glauben sehr bereichert.

Dann folgte die Bewährung in der Praxis: drei Prüfungs-Gottesdienste mit und ohne Abendmahl, schließlich das Kolloquium bei der Regionalbischöfin. Abgeschlossen wird die Ausbildung nun durch den Berufungsgottesdienst: Gottes Segen wird mir für mein Tun zugesprochen. Und dann freue ich mich auf die Gottesdienste mit Ihnen!

Herzlichst, Ihre Sabine Meier

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in St. Stephani
am **21. Juli 2024**, um **10:00 Uhr** mit anschl. Empfang!

Zum letzten Mal schreibe ich an dieser Stelle für den Kirchenvorstand. Mit mir werden viele KirchenvorsteherInnen zum 1. Juni den Staffeln weitergeben an die im März neu gewählten Kirchenvorstände. Es ist schön, dass es weiterhin Ehrenamtliche gibt, die bereit sind, sich für ihre Kirchengemeinden zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen. Mir persönlich war es eine Ehre und eine Freude, dieses Amt viele Jahre lang auszuführen.

Den neu gewählten Vorständen in St. Vincenz Grassel, in der Kapellengemeinde Vordorf und in St. Stephani Meine wünsche ich einen guten Start in die Amtszeit mit viel Freude und Gottes Segen bei der Arbeit in und mit den Gemeinden.

Am 16. Juni um 14:00 Uhr werden wir „alten“ des KV an St. Stephani aus unserem Amt entpflichtet und die „neuen“ in ihr Amt eingeführt und dies bei hoffentlich schönem Wetter, denn wir planen den Gottesdienst im Pfarrgarten, auch mit Taufen und dem anschließenden Gemeindefest. **Herzliche Einladung!**

Der KV an St. Vincenz wird übrigens bereits eine Woche früher, nämlich am 9. Juni, während des Gottesdienstes in sein Amt eingeführt.

Nach mehr als 30 Berufsjahren in Meine, zunächst vollzeitlich in unserer Kirchengemeinde, später zusätzlich auch im Christinenstift Gifhorn, also mit zwei halben Stellen tätig, geht **Diakon Gerd Höper** in den Ruhestand. Verabschiedet wurde er, als Angestellter des Kirchenkreises, bereits am 19. Mai in der St. Nicolaikirche in Gifhorn durch Superintendentin Sylvia Pfannschmidt.

Auf diesem Wege noch einmal ganz herzlichen Dank, lieber Gerd, für deine besondere Unterstützung in der langen Vakanzzeit und alles erdenklich Gute sowie Gottes reichen Schutz und Segen für Dich!

Ich wünsche Ihnen, Euch und uns allen eine gesegnete und entspannte Sommerzeit.

Ihre und Eure Ursula Powitz

Dem KV St. Stephani Meine gehören ab dem 01.06.2024 an:

Susanne Benstem

Anke Brandes

O.-H. von Knobelsdorff Patron

Franziska May

Pastorin

Dietmar Meier

Tristan Ryll

Axel Scholz

Pastor

Gabriela Teuber



Dem KV St. Vincenz Grassel gehören ab dem 01.06.2024 an:

Bernd Lerch

Günter Mansfeld

Franziska May

Pastorin

Angelika Rinkel

Axel Scholz

Pastor

Rückblick und Ausblick

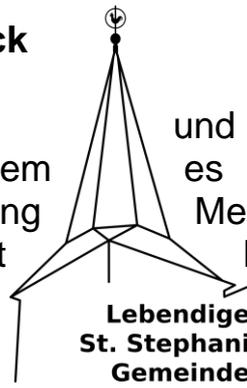
Sanierung der Orgelempore

Es hat geklappt! Rechtzeitig vor dem Ostergottesdienst ist die Erneuerung der Orgelempore fertiggestellt worden. Es war eine gute Zusammenarbeit zwischen Förderverein, Kirchenvorstand, beteiligten Firmen und dem Amt für Bau- und Kunstpflege, Celle. Die beiden Chöre (Kirchen- und Posaunenchor) berichten nach dem Ostergottesdienst und den beiden Konfirmationen nur Gutes. Das leidige Knarren der Balken beim Betreten der Empore ist weg. Die ehemals mit einer Neigung von 6 Grad schiefe Ebene Richtung Balustrade wurde durch zwei waagerechte Ebenen mit einer Stufe ersetzt. Sänger müssen nicht mehr schief stehen, Notenständer haben guten Halt. Nun fehlt noch der Handlauf zur Absturzsicherung.

Förderverein und Stiftung freuen sich über so viel Zustimmung über das gelungene Projekt, das wir mit einem Betrag von knapp 8.000 Euro unterstützen konnten. Dafür sei noch einmal allen, die dazu beigetragen haben, herzlich gedankt!!

Benefizstaffellauf „Meine Nacht – Kirche laufend erleben“

Der Nachlauf steht kurz bevor: Am Freitag, den **7. Juni**, ab 19:00 Uhr startet das Vorprogramm mit einer Cheerleadingvorführung. Wir hoffen auf eine volle Start- und Wechselzone auf dem Marktplatz. Die 5x 2km-Runde führt wie immer mitten durch den Ort und hat im Magdeburgring ihre Wendeschleife. Der Feuerwehrmusikzug Meine wird öffentlich proben



und an Getränken und Bratwurst soll es nicht mangeln. Die Feuerwehr Meine und die DRK-Fahrradbereitschaft sorgen für die läuferische und gesundheitliche Sicherheit! Vielen Dank an alle Beteiligte und Unterstützer! Wir laden Sie und Euch herzlich ein, aktiv mitzulaufen oder beim Anfeuern für gute Stimmung auf dem Marktplatz zu sorgen.

Es wurden bereits viele Ausschreibungsflyer verteilt bzw. ausgelegt und sind auch im Pfarrbüro erhältlich sowie zum Ausdruck über „www.kirche-meine.wir-e.de“ abgelegt.

Meiner MorgenMahl

Nach der Sommerpause findet das MorgenMahl am Sonntag, den **18. August**, ab 11:00 Uhr statt, diesmal wieder am Zuckersee. Eine schöne Möglichkeit, bei mitgebrachtem Essen die Sommerferien Revue passieren zu lassen, Geburtstage (nach-)zu feiern oder einfach nur die Fontäne im Zuckersee zu genießen. Ein Tisch mit Platz für mindestens acht Personen kostet 38,527€, in Anlehnung an die Meiner Postleitzahl. Sie erhalten dafür eine nummerierte Tischdecke, die Sie zum MorgenMahl als Eintrittskarte für die gesamte Tischgruppe mitbringen. Die Tischdecken können Sie ab Mitte Juni bei der Alten Apotheke, der Apotheke am Markt sowie der Fleischerei Rinkel erwerben.

Sprechen Sie uns gerne an. Wir freuen uns jederzeit über Ihre zeitliche oder finanzielle Unterstützung.

Herzlichst, Harald Powitz



Liebe Kinder,

die Insektenhotels, die ihr im Kigo am 14.4.2024 mit viel Begeisterung und Sorgfalt gebaut habt, hängen nun an der Scheune neben der Teestube. Wir haben im Kigo über das Thema Schöpfung gesprochen und wie wir die Natur heutzutage schützen können. Mit den Insektenhotels finden hoffentlich viele Wildbienen einen neuen Unterschlupf.

Wir bedanken uns ganz herzlich beim Förderverein der St.-Stephani-Gemeinde für den finanziellen Zuschuss für die Insektenhotels!

Zudem bedanken wir uns bei Joshi und seinem Vater für die Unterstützung beim Anbringen der Insektenhotels!

Wir freuen uns schon auf den nächsten Kigo-Termin mit euch am Sonntag, den 9.6.2024. Im Anschluss an den Kigo laden wir euch und eure Familien zum gemeinsamen Grillen ein! Bitte meldet euch dazu vorher an, damit wir das Essen vorbereiten können.



Nach den Sommerferien treffen wir uns wieder am Sonntag, den 11.8.2024.

Es grüßt euch ganz herzlich
Euer Kigo-Team

Melanie, Monika und Susanne

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,
wir sind mit Kolleginnen
und Kollegen im Mün-
chehagener Steinbruch
bei Loccum unterwegs,
um Material für unsere
bevorstehende Arbeit zu
finden. Jeder darf sich
einen Stein aussuchen.
Millionen von Jahren sind
diese Steine alt. Eine ge-
wisse Ehrfurcht be-
schleicht uns beim Aus-
suchen. Später bauen wir
aus Baumstämmen den
„Arbeitstisch“ für die Be-
arbeitung, das Behauen
und damit Formgeben der
Steine.



Zwischendurch sprechen wir darüber,
was aus unseren Steinen werden soll.
Dabei stellt sich heraus, dass einige
noch nicht wissen, was genau es wei-
ter werden soll. Schließlich der Ge-
danke: Der Stein ist ja schon da. Er
hat schon seine Form, werde ich sie
nutzen oder gebe ich ihm eine ganz
neue?

Im Laufe meiner Dienstzeit in der Kir-
che, zuerst im Rheinland, danach in
Westfalen und die letzten und meisten
Jahre wieder hier „zu Hause“ in Nie-
dersachsen, habe ich einige Formen
von Kirche erlebt. Darüber bin ich sehr
dankbar und froh.

Als Glockenfan habe ich mir angeschaut, wie eine Glockenform gebaut wird. Hierbei geht es allerdings so gut wie immer darum, dass eine bestimmte Form gebraucht wird, denn meistens wird eine neue Glocke in ein schon bestehendes Geläut eingefügt. Dieses soll dann „schön“ klingen und die Menschen sollen es nicht als Lärm ertragen müssen. Am alten Joch der großen Glocke meiner Konfirmationskirche (das ist der Tragebalken, an dem die Glocke aufgehängt ist), stand eingegossen: „Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken“. (Psalm 100)

Martin Buber übersetzt den Psalmvers so: **„Schmettert IHM zu, alles Erdreich! Dienet IHM in der Freude! Kommt mit Jubelruf vor sein Antlitz“**. – Nach diesem aufmunternden Motto habe ich meinen Dienst meistens verstanden und dabei viel Freude gehabt und erlebt. So bin ich sehr dankbar für jene Menschen, mit denen ich in den verschiedenen Bereichen zusammenarbeiten durfte, durch die ich Unterstützung erfahren und eben viel Freude an der Arbeit gehabt habe. So haben wir nach Turmbesteigungen

auch mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden das auf Psalm 100 gründende Lied gesungen: „Nun jauchzt dem Herren alle Welt, kommt her, zu seinem Dienst euch stellt“. Und wenn es gut ging, haben die Konfis sogar dem Orgelplenum standgehalten. – Wunderbare Erfahrungen sind das! Auch als wir in meinem Büro im Christinenstift mit BewohnerInnen vor dem PC gesessen haben und die Glocken ihrer Heimat hören und sehen konnten und dabei so manche Tränen von guten und auch schweren Erinnerungen die Wangen hinunter kullerten. Aber der Klang der Glocken hat fast immer große Freude ausgelöst und daran erinnert: Gottes Wort und Wirken ist wahrhaftig und was er zusagt, das bringt er positiv in Form.

So soll es bleiben: Der Verkündigung des Evangeliums, der aufrichtenden frohen Botschaft, mit Freuden dienen, auch wenn ich jetzt aus dem aktiven Dienst ausscheide.

Bleiben Sie, bleibt Ihr von guten Mächten treu und still umgeben!

Euer Gerd Höper

Aus Datenschutzgründen gelöscht!

**Informations-Nachmittag zum Konfirmandenunterricht
in St. Stephani Meine & St. Vincenz Grassel**

**Freitag, 14. Juni 2024, 15:00-18:00 Uhr, Gemeindehaus,
Hauptstraße 29, 38527 Meine**

**Liebe angehende Konfirmandin,
lieber angehender Konfirmand,**

**Du möchtest demnächst den Konfirmandenunterricht in
Deiner Kirchengemeinde besuchen oder hast grundsätzli-
che Fragen zum Konfirmandenunterricht oder überlegst
noch, ob »Konfer« das Richtige für Dich ist?**

**Dann komm vorbei! Wir stellen uns allen Deinen Fragen
und versuchen sie zu beantworten. Wir sind die ganzen
drei Stunden vor Ort. Du kannst zwischen 15:00 Uhr und
18:00 Uhr einfach jederzeit reinkommen.**

**Wenn Du Dich anmelden möchtest, dann bringe bitte ei-
ne erziehungsberechtigte Person mit wegen der Unter-
schrift. Bring' bitte auch eine Kopie Deiner Geburtsurkun-
de und Deiner Taufurkunde mit. Falls Du noch nicht ge-
tauft bist: Kein Problem! Das holen wir nach.**

**Wenn Du einfach nur Fragen hast zum Unterricht oder
Deine potentiellen Pastoren mal aus der Nähe beäugen
willst, dann bist Du herzlich willkommen auch ohne eine
erziehungsberechtigte Person.**

Wir freuen uns, Dich kennenzulernen!

Franziska May & Axel Scholz



Wir möchten Ihnen einige **Hinweise zu unseren Gottesdiensten** geben:

- Soweit nicht anders angegeben, werden die Gottesdienste gehalten von **Pastorin May und / oder Pastor Scholz**.
- Auch in **Abbesbüttel** wird Gottesdienst gefeiert und zwar am **23.06.2024**, um **9:30** Uhr mit Prof. Dr. Wirths.
- **Vorankündigung:** Herzliche Einladung!
Gottesdienst mit und ohne Coffein wieder ab Sonntag, **15.09.2024**, **14:00** Uhr, im Gemeindehaus.

Juni		
So. 2.	9:30 Uhr 11:00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst in der Kapelle Vordorf Kindersingen in der Teestube (B. u. E. Walbaum)
Fr. 7.	20:00 Uhr	Benefizstaffellauf rund um den Marktplatz in Meine
So. 9.	9:30 Uhr 11:00 Uhr 11:00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes in St. Vincenz, anschl. Beisammensein Gottesdienst zum Frauensonntag in St. Stephani (A. Brandes und Team) Kindergottesdienst in der Teestube (Kindergottesdienstteam)
So. 16.	14:00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst im Pfarrgarten mit Taufe und Einführung des neuen Kirchenvorstandes , anschl. Gemeindefest
So. 23.	11:00 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis Taufgottesdienst am Tankumsee
So. 30.	10:00 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in Rötgesbüttel



Juli

So. 7.	10:00 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in Essenrode
So. 14.	10:00 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in Isenbüttel
So. 21.	10:00 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in Meine (mit Berufung der Prädikantin S. Meier)
So. 28.	10:00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in Grassel

August

So. 4.	10:00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in Calberlah
Sa. 10.	9:00 + 10:00 Uhr	Ökumenische Einschulungsgottesdienste in St. Stephani (Team)
So. 11.	11:00 Uhr 11:00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst in St. Stephani mit Abendmahl Kindergottesdienst in der Teestube (Kindergottesdienststeam)
Mo. 12.	9:00 Uhr	Einschulungsgottesdienst in Vordorf
Sa. 17.	18:00 Uhr	Orgelkonzert in St. Stephani (J. Hüffner, M. Möller)
So. 18.	9:30 Uhr 11:00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst in der Kapelle Vordorf Meiner MorgenMahl mit Andacht am Zuckersee
Sa. 24.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst in St. Stephani (S. u. D. Meier)
So. 25.	11:00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis Minikirche in St. Stephani (Minikirchenteam)
Fr. 30.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst in der Gutskapelle Wedesbüttel

Kreisfrauentreffen

**Mittwoch, 4. September, 14:30 Uhr im Gemeindehaus der
Christus-Kirchengemeinde, Calberlah, Mittelstraße 15**

Nach der Kaffeetafel wird uns Pastor i. R. Pauer einen Reisebericht über Israel in Bild und Wort halten. Er hat Israel einige mal bereist und sehr viele Eindrücke gesammelt. Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Reise ins Heilige Land; mit Kaffee und Kuchen, Kosten 10,00 €

Anmeldung bis zum 29. August
in der Superintendentur Gifhorn
Tel.: 05371 985111
E-Mail: sup.gifhorn@evlka.de



Sie sind herzlich eingeladen!

Tag	Veranstaltung	wann und wo	Ansprechpartner
S o	Gottesdienste	s. S. 12 + 13	
	Kindergottesdienst	11:00 Uhr in der Teestube am 2. So. im Monat	Susanne Nolte ☎ 4244 Monika Wels ☎ 7839
	Minikirche	11:00 Uhr in St. Stephani am letzten Sonntag im Monat	Mareike Zech ☎ 9092697
	Kindersingen	11:00 Uhr Beginn im Gottesdienst, anschl. i. d. Teestube, einmal im Monat, s. Gottesdienstplan	Bianca und Eike Walbaum ☎ 5079868
M o	Spielenachmittag	15:00 Uhr im Gemeindehaus am 3. Montag im Monat	Frauke Dillenburger ☎ 2685 Christine Brandes ☎ 5251
	Chörchen	19:30 Uhr im Gemeindehaus wöchentlich	Dorothea Winter ☎ 3008
D i	Kaffeetasse mit Programm	9:00 Uhr im Gemeindehaus am letzten Dienstag im Monat	Frauke Dillenburger ☎ 2685
	Kirchenchor	19:30 Uhr im Gemeindehaus wöchentlich	Dorothea Winter ☎ 3008
M i	Frauenkreis	15:00 Uhr im Gemeindehaus am 1. Mittwoch im Monat	Ursula Powitz ☎ 909596 Susanne Benstem ☎ 4826
	Posaunenchor	17:00 Uhr für Anfänger in der Teestube wöchentlich	Lucas Harms ☎ 9440549 Mona Dieser ☎ 0170 4447827
	Hauskreis am Mittwochabend	20:00 Uhr in privaten Räumen am 1. Mittwoch im Monat	Christine Bruns ☎ 1850 Sabine Meier ☎ 907181
D o	Kinderchor	17:00 Uhr im Gemeindehaus wöchentlich	Claudia Bruns-Upit ☎ 7511
	Posaunenchor	18:00 Uhr für Anfänger in der Teestube wöchentlich ----- 19:15 Uhr für Fortgeschrittene in der Teestube wöchentlich	Lucas Harms ☎ 9440549 ----- Harald Powitz ☎ 909596
	Geburtstagsbesuchsdienst	im Gemeindehaus nach Absprache	Beate Schuster- Schekatz ☎ 901105 Susanne Nolte ☎ 4244



Im März spannt nicht nur der Bauer seine Rösser an. Vor Beginn der Vegetationszeit bringen wir auch regelmäßig unsere Kirch-

engrundstücke "in Schuss". Die Freude an der gemeinsamen Arbeit bringt Gemeindemitglieder jedesmal generationenübergreifend zusammen. Diesmal lag der Schwerpunkt dabei auf der Kirchensüdseite und rund um die Teestube: Beete wurden entkrautet und zahlreiche Büsche und Bäume gestutzt. Doch zu ordentlich sollte es auch nicht sein: Unsere Grundstücke bieten mit ihrem alten Baumbestand und vielen verwilderten Ecken Biotop für Vögel, Insekten und Kleinsäuger. Im Licht des biblischen Schöpfungsauftrags erwächst daraus eine besondere Verantwortung, bei allen Pflege- und Umgestaltungsmaßnahmen das richtige Maß zwischen "ästhetischem Empfinden", Natur- und Artenschutz einzuhalten.



Aus diesem Grund wurde das angefallene Schnittgut nach Art einer "Benjeshecke" an der Grenze zum Nachbargrundstück

"sauber" aufgeschichtet. So bleibt das Totholz einerseits als Nahrungsquelle für Insekten erhalten (die ihrerseits wieder Vögeln als Nahrung dienen), andererseits entstehen auch neue Nist- und Schutzbereiche für zahlreiche Arten. Gleichzeitig liegen aber nicht einfach nur "Gestrüpphaufen" herum, die in einigen Augen nicht unbedingt ein schöner Anblick sind.

Ein gemeinsames Mittagessen in der Teestube mit Gulaschsuppe rundete diesen Gartentag ab, der im Herbst auf seine Wiederholung wartet - dann wieder im Pfarrgarten.

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer!

Holger Fricke



Aus Datenschutzgründen gelöscht!

Aus Datenschutzgründen gelöscht!

Tauftfest am Tankumsee

am 23. Juni um 11 Uhr

Alle sind herzlich
zu diesem besonderen
Gottesdienst der
Kirchengemeinden der Region
eingeladen.

Mitzubringen:
Decke/Kissen zum
Sitzen und ggfs.
Sonnenschutz



Am 1. Mai war es wieder soweit: Mitglieder des Posaunenchores Meine fuhren mit Trecker und Hänger nach Wasbüttel zum alljährlichen Maiblasen. Die Luft war schon morgens mild, die Stimmung bestens und bereits an unserer ersten Station trafen wir auf altbekannte ehemalige Wasbütteler, die extra für uns aus Wunstorf angereist waren, um mit uns und ihren ehemaligen Nachbarn auf den 1. Mai anzustoßen. Die Sonne kam raus, die Menschen auch, es ging uns gut auf unserem Hänger und es mangelte uns nicht an Nahrung und Flüssigkeit.

So manches Paar tanzte auf der Straße, wenn wir den Walzer „Du, du, liegst mir im Herzen...“ spielten, Kinder sangen zaghaft Frühlingslieder mit und die alte Dame, die diesmal vom freundlichen Nachbarn aus dem Mittagsschlaf geholt wurde, hörte an der Haustür dem Pommernlied zu.

Herr und Frau R. wünschen sich immer „Im schönsten Wiesengrunde...“ und am Ende wird der Enkelsohn auf den Trecker gesetzt und darf ein paar Runden mit uns mitfahren. So auch diesmal.

„Auf der Mauer, auf der Lauer...“ - sie saßen alle auf ihrer Mauer und feierten fröhlich, die Nachbarn aus dem Pommernring, für die wir immer das Pommernlied spielen und die immer ein Eis am Stiel für uns bereithalten.

Das Frühstück in der Alten Schule stärkte uns auch in diesem Jahr wieder und an jeder Station konnten sich die Wasbütteler ihre Fotos vom letzten Jahr von der Leine ziehen, bevor unser Treckerfahrer neue Fotos von ihnen machte – vor der Haustür, am Gartenzaun, auf dem Trecker oder davor, ganz nach Wunsch. „Viel Glück und viel Segen...“ konnten wir auch wieder spielen, denn inzwischen wissen wir oft, wo die Geburtstagskinder wohnen.

Herzlichen Dank an alle, die uns so fröhlich begrüßten, bewirteten und beschenkten!

Unser Dank geht natürlich auch an Christel Glindemann und Julia Möhle für das Bereitstellen des Treckers sowie an Eberhard Frixe und Dieter Hähnchen-Gent für den bestuhlten Hänger.

Im Namen des Posaunenchores, Ursula Powitz



Moin!

Unser Meiner Posaunenchor war beim 3. Deutschen Evangelischen Posaumentag in Hamburg!

Schon seit Monaten hatte Harald mit uns in unseren allwöchentlichen Abendproben auch für den DEPT geübt. Am Freitag, dem 3. Mai, war es endlich soweit. Unsere provisorische Unterkunft für zwei Nächte war das Gemeindehaus neben der Auferstehungskirche in Barmbeck Nord.

15.000 Bläserinnen und Bläser nahmen am Eröffnungsgottesdienst auf der Moorweide teil und strömten zuvor über die Straßen. Die ehrenamtlichen Pfadfinder hielten das Chaos in Grenzen und sorgten für Ordnung im Verkehr – das gesamte Wochenende.

Beim ersten gemeinsamen Blasen erfasste mich eine regelrechte Euphorie auf das bevorstehende Wochenende. Das Gefühl, mit so vielen Menschen zusammen zu musizieren, ist schwer in Worte zu fassen. Wir standen mittendrin – „mittenmang“ (Motto des DEPT 2024)! Die Dirigenten waren für uns stets auf großen Bildschirmen zu sehen. Anschließend machten wir uns in kleinen Gruppen auf zu verschiedenen Eröffnungskonzerten - von Barock bis Pop - in insgesamt 14 Kirchen.

Ereignisreich ging es Samstag weiter. Zur Probe im Stadtpark, zu Bläserkonzerten und unserem eigenen Platzkonzert:



Vor der Martinskirche in Hamburg-Horn zauberten wir den Zuhörern ein Lächeln ins Gesicht. 125 solcher Konzerte ließen ganz Hamburg erklingen.

Das Highlight des Tages war die Serenade auf der Jan-

Fedder-Promenade mit 17.000 „kuschelnden“ Bläserinnen und Bläsern (Gänsehaut pur!). Hier lernten wir vom Moderator Yared Dibaba, dass man in Hamburg mit nur fünf Wörtern auskommt: „Moin!“, „Jo!“ und „Nützt ja nix!“ Nach der Serenade blieben wir noch auf der Promenade und konnten es nicht lassen: „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“ mit unserem Posaunenchor, im Lichtermeer des Hamburger Hafens... Jo!

Der Abschlussgottesdienst im Stadtpark bildete am Sonntag den Höhepunkt des Wochenendes. Die geballte Kraft der 17.000 Bläserinnen und Bläser wurde entfesselt (da ist sie schon wieder, die Gänsehaut!). Die wenigen Regentropfen zum Start des Gottesdienstes wurden einfach weggeblasen. Jo! Diese drei Tage bleiben unvergesslich. Ich bin dankbar für die gemeinsa-

me Zeit im Miteinander mittenmang! Schon jetzt freue ich mich darauf, beim nächsten DEPT wieder „Moin“ sagen zu dürfen. Aber leider müssen wir darauf noch viele Jahre warten. Nützt ja nix!

Julia Kubiak



Zwei Organisten auf einer Orgelbank



und vierfüßig – auf einer Orgelbank also.

Das Programm stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, aber es wird sich auf alle Fälle lohnen, die beiden Organisten zu erleben.

Herzliche Einladung also zum Konzert am Samstag, den 17.08.2024, um 18:00 Uhr! Der Eintritt ist frei.

Silvia Boschatzky

Die Idee zu einem etwas anderen Konzert entstand im Herbst 2023: Wie wäre es, wenn Jannik Hüffner und Markus Möller im Sommer 2024 ein gemeinsames Orgelkonzert geben? Ich fragte beide Musiker und ihre Zusagen kamen prompt. Sowohl der eine als auch der andere sind in St. Stephani bereits bekannt:

Jannik Hüffner aus Heidelberg und aktuell Student alter Kirchenmusik in Bremen, lebt in Wedelheine und unterstützt uns als Organist immer wieder mal in Gottesdiensten.

Markus Möller aus Frankfurt am Main, der unsere Furtwängler-Orgel so liebt, dass er mindestens einmal pro Jahr dieses besondere Instrument mit romantischen Stücken zu Gehör bringen möchte, gastiert seit drei Jahren regelmäßig in Meine und auch in Grasel.

Beide Organisten waren sich schnell einig: Jeder wird einzeln an der Orgel musizieren, aber zusätzlich möchten sie auch ein gemeinsames Stück zu Gehör bringen und zwar vierhändig





Wir suchen Dich!

Wenn Du Lust hast,
Dich im vom Frühjahr bis in den Herbst
um die Außenanlage zu kümmern,
im Winter den Winterdienst zu
übernehmen sowie gelegentlich die
Kapelle innen zu reinigen,
kannst Du gern bei uns einsteigen.
Angesetzt sind 2,64 Wochenstunden,
die Du flexibel abarbeiten kannst.

Die Bezahlung erfolgt
nach Entgeltgruppe 2 TV- L.
Wir freuen uns auf Deinen Rückruf!
Anke Brandes 01758044727
Hans Falk 05304/5722

Einladung zur Tagesfahrt nach Braunschweig Sonnabend, 17.08.2024

Einstieg Haltestellen Erix: 7:01 Uhr Wahrenholz, 7:11 Uhr Triangel,
7:16 Uhr Gifhorn Stadt, 7:21 Uhr Gifhorn, 7:30 Uhr Rötgesbüttel,
7:34 Uhr Meine, 7:54 Uhr Ankunft in Braunschweig

Frühstück im Café,
10:15 Uhr Dombesichtigung,
12:00 Uhr Mittagsandacht im Dom,
Besichtigung der Michaeliskirche,
gemeinsames Kaffeetrinken
im Café Kreuzgang
(Brüderkirche),
Rückfahrt 17:03 Uhr;

Kosten: 15€ für Fahrt
und Domführung;

Ansprechpartnerin: Anke Brandes;
Anmeldung bis zum 12.08.2024
in der Superintendentur Gifhorn,
Tel. 05371-985111.



Aus Datenschutzgründen gelöscht!



St. Vincenz Grassel ist neuer TANKORT



Seit dem 5. Mai gehört auch die St. Vincenz-Kirche Grassel zu den Tankorten im Kirchenkreis Gifhorn und lädt zum Besuch und Verweilen ein. Auf einer Stele vor dem Eingang finden sich rund um die Uhr weiterführende Informationen zum neuen Tankort in Wort, Bild und Ton. Für das fachmännische Aufstellen der Tankort-Stelesorgten (im Foto von links nach rechts) Hartmut Rinkel und Bernd Lerch.

Pfarramt pfarramt.meine-grassel@evlka.de
Pastorin Franziska May: franziska.may@evlka.de ☎ 0151 28801362
Pastor Axel Scholz: axel.scholz@evlka.de ☎ 0151 51306745
Diakon Gerd Höper: gerd.hoeper@evlka.de ☎ 0531-29060998
 (bis 31.07.2024)

Pfarrbüro und Friedhofsverwaltung Susanne Harms, Meine, Hauptstr. 29
 (Sprechzeiten: mittwochs 9-10 Uhr und freitags 9-11 Uhr) ☎ 901240 mit AB
kg.meine@evlka.de
 kirche-meine.wir-e.de
Friedhofsmitarbeiter Johann Chrystof ☎ 0163 6835382
Küster Meine: Dirk Bogner ☎ 0159 06816508
 Wedesbüttel: Barbara Hitzfeld ☎ 509959

Bankverbindung Ev. Bank Kassel IBAN DE66 5206 0410 0000 6020 60

Diakonie Stationsleitung ☎ 90090
 Verwaltung: Meine, Am Marktplatz 3 a ☎ 90091 ☎ 90092
 email: meine@diakoniestation38.de
Telefonseelsorge anonym, kompetent, ☎ 0800-1110111 oder
 rund um die Uhr, kostenfrei ☎ 0800-1110222

Lebendige St. Stephani-Gemeinde Förderverein / Stiftung, vorsitzender.lssg@online.de
 Vorsitzender: Dr. Harald Powitz ☎ 909596
 Spendenkonten: IBAN Förderverein DE09 2695 1311 0161 0952 94
 (Spenden und IBAN Stiftung DE30 2695 1311 0161 1949 23
 Zustiftung) Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg

Kirchenvorstände Grassel und Meine, Kapellenvorstand Vordorf

Susanne Benstem	Meine	
Anke Brandes	Vordorf	
O.-H. von Knobelsdorff	Wedesbüttel	Patron
Bernd Lerch	Grassel	
Günter Mansfeld	Grassel	
Franziska May	Meine	Pastorin
Dietmar Meier	Vordorf	
Angelika Rinkel	Grassel	
Tristan Ryll	Meine	
Axel Scholz	Meine	Pastor
Gabriela Teuber	Meine	



Sommer-

2024

kirche

So., 30. Juni, 10 Uhr • Rötgesbüttel

So., 07. Juli, 10 Uhr • Essenrode

So., 14. Juli, 10 Uhr • Isenbüttel

So., 21. Juli, 10 Uhr • Meine

So., 28. Juli, 10 Uhr • Grassel

So., 04. August, 10 Uhr • Calberlah

